

# Die Scheune von Nantesbuch

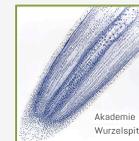




experimentelle Wege  
in neue Weltbilder

Januar 2022

# Inhalt



Akademie Wurzelspitze	- ein Projekt	03
DAS PROJEKT		
Akademie Wurzelspitze	- Warum der Name?	04
Arbeitsweise	- Herz und Hirn im Dialog	05
Grundgedanken	- Welt neu empfinden	06
Kunst und Natur	- Ein Erkenntnisweg	07
Methode	- Schöpferischer Dialog	08
Expertengespräch	- Stiftung Nantesbuch, Kunst und Natur	09
Fragen Szenario	- Auf der Suche nach neuen Weltbildern	10
Ursprung und Urgrund		11
Gegenwart		12
Zukunft		13
DIE UMSETZUNG		
Arbeitsgrundlage		14
Notwendige Ressourcen		15
Ergebnisse		16
Veranstaltungen		17
Netzwerk		18
Wirkorte	- in der Natur	19
Jurte	- experimentelles Atelier	20
Waldhörrohr		21
Filme	- Inspiration	22
Initiatoren		23
Impressum		24

# Akademie Wurzelspitze ein Projekt



Eine alte Scheune und drei Jurten...  
Platz für runde Räume...

Ein Team von Künstler:innen...

Große Fragen an die Zeit...  
Angebote die Fragen zu erforschen...

Perspektiven in einer offenen Gruppe  
kluge Köpfe und weite Herzen zu vereinen...

Auf der Suche nach Schönheit...  
in einem gemeinsamen Projekt...

# Akademie Wurzelspitze Warum der Name?



## *Die Wurzelspitze als Leitbild*

Die Wurzelspitze ist eigentlich eine Schleimkappe.

Mit ihr tastet sich die Wurzel, quasi lutschend, durch das Erdreich.

Sie ist die Entscheidungsinstanz der Pflanze, sie filtert jene Informationen aus dem Boden die der Wurzel anzeigen, in welche Richtung sie sich gedeihlich orientieren soll.

Die Akademie Wurzelspitze wächst in diesem Sinne in ein Neuland des Denkens und Fühlens hinein und die Fülle an Weltbildern, Gesellschaftsformen, Kulturentwürfen, Religionen, Wissen, Erfahrungen und Denkmodellen, sind ihr eigentlicher Nährboden.

# Arbeitsweise Herz und Hirn im Dialog



Die Akademie Wurzelspitze ist ein Think Tank. Er setzt sich mit der Thematik

“Die Beziehung des Menschen zur Schöpfung, Gestern – Heute – Morgen“ auseinander.

Dabei werden die rechte und die linke Gehirnhälfte gleichermaßen zum Einsatz gebracht.

Herz

Dazu bildet sich ein Team von Künstler:innen in einem ein Set von unterschiedlichen Naturbegegnungen mit künstlerischer Verarbeitung aus, um sich die immanente Intelligenz der Natur mit der Intuition zu erschließen und dabei das eigene Selbstbild zu erweitern (s.unten).

Hirn

Mit der Methode des schöpferischen Dialogs, arbeitet sich dieses Team mit ausgewählten Expert:innen, durch ein Fragen Szenario (s. unten).

Daraus resultiert ein erfahrungsbasierter “Wissensaustausch“, der nach einem Common Sense strebt. Dieses gemeinsame Erkennen und Neudeuten von ganzheitlichen Zusammenhängen ist die Methodik.

# Grundgedanken Welt neu empfinden



*Was wäre, wenn die eigentlichen Schätze des Naturbezuges noch nicht gehoben sind?*

Der Umgang mit Erfahrungen und mit Wissen hat sich in sich der Geschichte der Menschheit stark verändert.

Von einem intuitiven, erfahrungstragenden und naturbezogenen Umgang mit Leben hin zu einer rationalen Sicht der Welt und dem Versuch die Prozesse und Bindungen des Lebens logisch zu deuten.

Der rationale Zugang als alleinige Größe kann eine Zukunft für die Menschheit nicht absichern.

Die Gleichwertigkeit von intuitivem Wahrnehmen und rationaler Sicht kann ein nächster Schritt sein, weil in der Ergänzung, also im Miteinander, Ressourcen liegen die wir erforschen wollen.

Der Blick auf das "Ganze" könnte so wieder gelingen und zu belastbaren Handlungsvorgaben führen.

# Kunst und Natur Ein Erkenntnisweg



*Was können Kunst und Natur gemeinsam?*

Der Fokus der Akademie ist die Entwicklung einer naturbasierten Erkenntnismethode, welche sich der schöpferischen Selbsterfahrung bedient.

Die These

Der Natur wohnt eine eigene Form von Intelligenz inne und über schöpferische Prozesse kann ein Zugang zu dieser Intelligenz ermöglicht werden. Diese Intelligenz eröffnet ein systemisches Wahrnehmen in Bezügen, also Wirkzusammenhängen.

Mit der daraus resultierenden Fähigkeit über Komplexität in eine kooperative Kommunikation zu kommen, entsteht wieder ein Blick auf das „Ganze“. Die Kunst kann es sich dabei elegant leisten, über die Barrieren eines wissenschaftlichen Objektivitätszwanges zu springen.

Sozialwissenschaftliche Methoden begleiten und vertiefen die Wirkungen dieses Phänomens.

*Wissenschaftlich belegt ist, dass Jugendliche welche neben der Schule Naturkontakt haben, bestehendes Wissen durch Assoziationsfähigkeit besser verarbeiten und vernetzen können (Prof. Ulrich Gebhard, Bielefeld).*

*Nach Prof. Mauch (Rachel Carlsson Center, München) nimmt die interdisziplinäre Dialogfähigkeit durch Naturkontakt zu.*

# Schöpferischer Dialog Die Methode



Das Instrument des *schöpferischen Dialoges* wird in der Akademie Wurzelspitze aus existierenden Ansätzen heraus weiterentwickelt.

Kunst und die Natur sind der Erfahrungs- und Arbeitsraum.

Naturbegegnungen und deren schöpferische Verarbeitung führen zur Wahrnehmung und zum Dialog mit der eigenen (inneren) Natur.

Verbindung von Intuition und Schöpfer:innentum, verbunden mit dem Recht auf Subjektivität, werden in diesem Prozess erfahrbar gemacht, ein wichtiges Ziel das zu einer Erweiterung des Selbstbildes führt.

Entstehende Selbstermächtigung aus diesen Prozessen, wird anschließend für konstruktive, interdisziplinäre und dialogische Gespräche mit Expert:innen genutzt. Das fördert ein Ahnen von Emergenzen das Emporsteigen von noch nie gedachten Gedanken.

Diese Form des Dialoges führt perspektivisch zu der Möglichkeit im gemeinsamen Gespräch einen Blick auf das "Ganze" zu sehen und zu manifestieren.

*Dies ist wunderbar gelungen, in dem Expertengespräch „Von der Wildheit des Gleichgewichts“ mit Andreas Weber, Prof. Ulrich Gebhard und Clemens Büntig, in der Stiftung Nantesbuch, Mitte Oktober 2020.*

# Expertengespräch - Stiftung Nantesbuch, Kunst und Natur



Samstag bis Sonntag, 10. bis 11. Oktober 2020

## Von der Wildheit des Gleichgewichts

Geführte Naturerfahrung mit Andreas Weber und Clemens Büntig

Wildnis galt lange als Gegenteil von Zivilisation. Entsprechend haben Menschen versucht, das Wilde zu beseitigen, zu unterdrücken, zu kultivieren. Doch in der Natur ist Wildnis nicht regellos. Sie gehorcht vielmehr einer feinen Etikette von Geben und Nehmen deren Ergebnis ein weisheitsvolles Gleichgewicht ist. Lässt sich der Zugang zu dieser Wildheit des Gleichgewichts neu gestalten? Dieser Frage nähern sich die Teilnehmer dieser Impulserkundung ohne vorgegebene Antworten. Für jeweils drei Stunden sind sie an den beiden Impuls-Tagen eingeladen, aus ihren gewohnten Erfahrungen herauszutreten und selbst in der Wildnis zu sein. Dazu wird mit den Sinnen die Nähe zur Natur gesucht und dem Ausdruck und Stimme gegeben, was im Menschen selbst Tier, Erde, Stein, Halm oder Blüte ist. Nach reichlich Raum zum Austausch über die Erlebnisse mit der Wildnis schließt die Zeit in der Natur jeweils mit einer großen Runde zur Vertiefung der Eindrücke. Mit Andreas Weber und Clemens Büntig erfährt der Impuls einfühlsame Begleitung aus den Perspektiven der Kognitionsforschung, der Kulturforschung und der Kunst. Drei Mahlzeiten, die dem Thema der Veranstaltung gerecht werden, begleiten diese Impulserkundung kulinarisch. Die Begegnung mit Wildnis und Natur tritt am abendlichen Feuer nochmals in ein neues Licht.

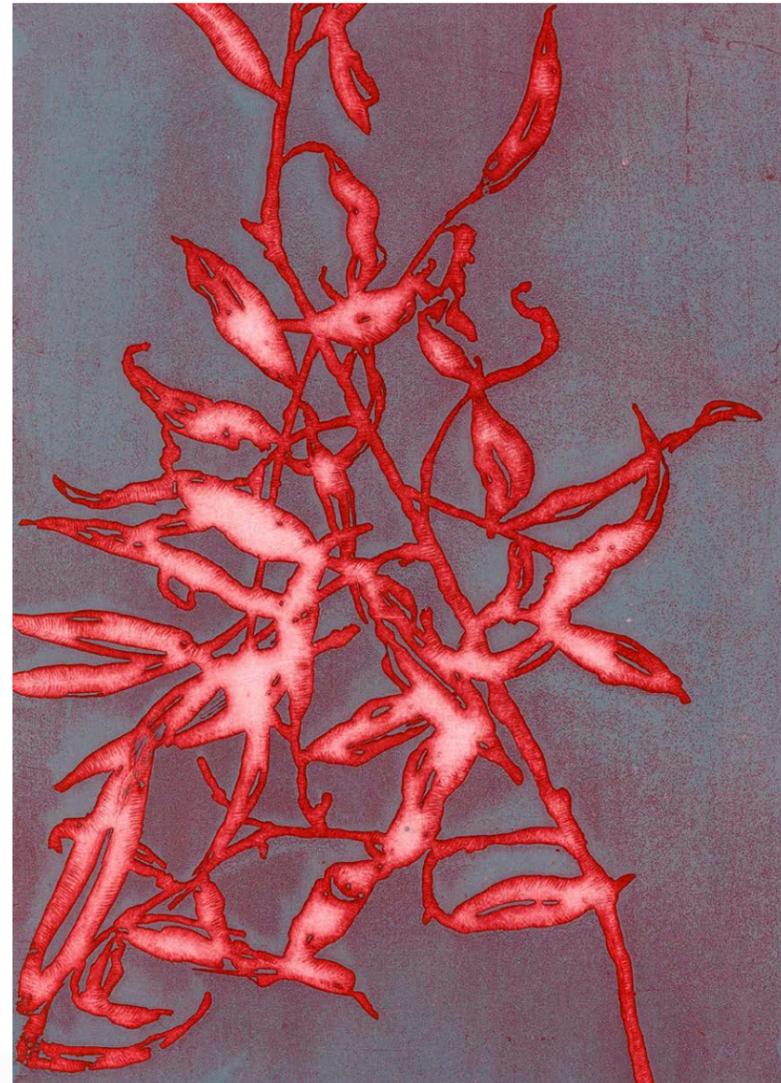
Andreas Weber ist Kognitionsforscher und Buchautor („Alles fühlt“) und widmet sich der Frage wie tragfähig und lebendig ein Selbst ist, das sich im Spiegel der Natur in einer eigenen Wildheit wiederfindet. Clemens Büntig ist Künstler, Drucker, Pädagoge und Kulturforscher mit indigener Ausrichtung. Als Künstler wird er eins mit der Natur, um sie zu erfassen und in seine Werke fließen zu lassen.

Samstag, 10. Oktober, 13.00 Uhr  
bis Sonntag, 11. Oktober, 15.00 Uhr  
Impulse, Naturaufenthalte, Gespräch und  
Abend am Feuer  
Mit Andreas Weber und Clemens Büntig  
98 € / red. 65 € inkl. Verpflegung

Kombinationsempfehlung:  
FEIERABEND  
Do, 8. Oktober, 19.30 Uhr  
„Wildes Denken - Wildes Fühlen“  
Mit Andreas Weber und Laura Konietzky  
stiftung-nantesbuch.de/feierabende

Optional zzgl. einer Übernachtung  
inkl. Frühstück im Langen Haus,  
66 € im EZ / 51 € p.P. im DZ

Clemens Büntig, Bloody Willow, Radlerung 2016



## Fragen Szenario Auf der Suche nach neuen Weltbildern



*Grundmuster herausarbeiten und auf Detailfragen bewusst verzichten.....*

„Was ist der Ursprung und Urgrund von Kultur?“

„Was ist die Gegenwart und ihr Umgang mit Kultur?“

„Was ist die Zukunft und mögliche Kulturentwürfe?“

# Ursprung und Urgrund



*Die Wurzel von Kultur...*

Kosmos und Erde

Natur und Leben

Wasser und Nahrung

Ursprung und Quelle

Göttin und Frau

Mythos und Religion

Flöte und Abstraction

Tempel und Markt

Anbindung und Abspaltung

Bezogenheit und Beziehung

Gott und Mann

# Gegenwart



*Was geschieht in der Tiefe, bei den aktuellen Kulturumbrüchen...*

Mensch und Krone

Anbindung und Entscheidung

Gleichwertigkeit und Beziehung

Jugend und Evolution

Körper und Trauma

Individualität und Gemeinschaft

Intuition und Wahrheit

Agieren und Reagieren

Bewusstsein und Intelligenz

# Zukunft



*Der Mensch, gestaltet er schon oder reagiert er noch....*

Weltbild und Vision

Umwelt und Mitwelt

Pädagogik und Diversität

Komplexität Leben und künstliche Intelligenz

Selbstorganisation und Ordnung

Resilienz und Heilung

Quantenphilosophie und Interbeeing

Schöpfungsmythos 2.0 und Schöpfer:innentum

Umsetzung und gelebtes Leben

# Arbeitsgrundlage



- Natur um Nantesbuch
- Experimentelles Laboratelier mit 5 Jurten
- Team von 7 Künstler:innen
- Netzwerk von Expert:innen
- Mäzenatentum / Kunstförderung / Kooperationen Stiftungen
- Amrita Stiftung gGmbH als Projektträger

# Notwendige Ressourcen



3 - 5 Jahre

3 - 7 Wirkorte in der Natur (siehe Bild)

3 - 7 Künstler:innen

3 - 5 Jurten auf dem Heuboden / Scheune von Nantesbuch

- Atelier
- Arbeitsraum
- Büro
- Kreiskultur

1 Druckerpresse für Prägedruck

1 Wald-Hörrohr (siehe Bild)

1 Akustik Set Naturgeräusche

1 Riechkitt Naturgerüche

et.al

# Ergebnisse



## Schöpferischer Dialog, Methodenentwicklung

- geführte Naturerfahrung
- schöpferische / künstlerische Prozessarbeit
- Ausbildung

## Think Tank, gemeinsame Themenverarbeitung:

- „Die Menschen in der Schöpfung“
- Themenmatrix

## Recherche

- Literatur
- Expert:innen
- Interviews durch die Akademie
- empirisch künstlerische Projektrecherchen

## Expert:innengespräche / Gesprächsreihen / Veranstaltungen

- Dokumentation Wort, Bild und Kunst
- philosophische Auswertung
- Arbeit an einer Zukunftsvision

## Veranstaltungskonzepte

# Veranstaltungen



## Expert:innen Gespräche

- Was ist Natur?
- Was ist die Natur des Menschen?
- Was ist die Beziehung des Menschen zur Natur?
- Sind Natur und Schöpfung das Selbe?
- Wie kann ein zeitgemäßes Schöpfungsbild aussehen?

## Vorträge

- aus dem Fragen Szenario

## Symposien

- Ursprung und Urgrund von Kultur
- Das Jetzt und sein Umgang mit Kultur
- Das Morgen und mögliche Kulturentwürfe
- Der Prozess "schöpferischer Dialog"

## Kongress

- Natur und Schöpfung morgen – eine Zukunft inklusive Mensch?

# Netzwerk



Das Projekt Wurzelspitze ist das Ergebnis aus der Arbeit „*Schöpfung 360°*“ für die Stiftung Nantesbuch, Kunst und Natur, mit folgenden Mitgestalter:innen:

Kirsten Armbruster  
Winfried E.H. Blum  
Marion Deym  
Kurt G. Büchel  
Julia Enxing  
Heidi Feneberg  
Mirian Ferstl  
Daniel Fleiter  
Thomas und Brigitte Görnitz  
Ulrich Gebhard  
Urs Hildebrand  
Gerald Hüther  
Berivan Kaya  
Hildegard Kurt  
Ulrich Kutschera  
Laura Konjeztky  
Alexander Lauterwasser  
Susanya Manz  
Minni Öhl  
Christian Rätsch  
Hartmut Rosa  
Ursula, David Seghezzi  
Sissell Tolaas  
Hans v. Trotha  
Mahren Uhlig u.a.  
Andreas Weber

Präpatriachale Kulturforschung  
Bodenwissenschaftler  
Das Quantenwunder  
Bionik und Schönheit  
systematische Theologie  
Schulleitung, Wildnisspädagogik  
Freie Künstlerin  
Kybernetische Gehirnforschung  
Quantenphysik  
„Kind und Natur“, Wirkung von Natur auf cognitive Systeme  
Humus und Leben  
Evolution und eine neue Pädagogik  
Sängerin, Musik, Theater, Regie Rituelles Theater  
und Institut, Kunst Kultur Zukunftsfähigkeit e.V.  
Evolutionenbiologe  
Wildes Klavier  
Wasserforschung, Klangbilder  
Schriftstellerin, Malerin, Integrales Denken  
Schauspielerin, schamanische Ausbildung  
Indigene Kulturen und die Entstehung von Mythen  
Resonanz und Beziehung  
Ritualforschung  
Riechen als Erkenntnismethode, Geruchskünstlerin  
Gartenkunst, Welt Garten Akademie  
Arbeitskreis für vergleichende Mythologie e.V. Leipzig  
Journalist, Biologe, Philosoph

# Wirkorte in der Natur



# Jurte als Atelier und Prozesslabor



# Waldhörrohr



# Filme Inspiration



*Filme sind künstlerische Vorleistungen die Diskurse auf den Punkt bringen*

„Das Salz der Erde“

Sebastiao Salgado

„Cave of forgotten dreams“

Werner Herzog, Chauvet Höhle

„But Beautiful“

Erwin Wagenhöfer

„My Octopus Teacher“

Pippa Ehrlich

„Alphabet: Angst oder Liebe“

Erwin Wagenhöfer

„Die Erde“

Mark Linfield

„Erde“

Nikolaus Geyerhalter

# Vision



Think Tank etablieren  
Schöpferischen Dialog als Erkenntnismethode verifizieren

Ausbildung schöpferischer Dialog für Dritte  
Weiterentwicklung und Begleitung

Kreativwerkstatt einrichten als angewandte Umsetzung des schöpferischen Dialoges  
Projekte, Veröffentlichungen, Veranstaltungen, Firmengründungen, Firmenbegleitungen

Eine Gemeinschaft von Menschen begleitet die Entwicklung der Vision,  
Hütet die Räume und feiert Feste

# Initiatoren



Tobias Sachtleben

[www.amrita-stiftung.de](http://www.amrita-stiftung.de)

Landwirt, Unternehmer, Frühphasenkünstler



Clemens Büntig

[www.clemensbuentig.de](http://www.clemensbuentig.de)

Künstler, Kulturforscher mit indigener Ausrichtung  
Referent Mensch – Natur, Veranstalter



FreiFrank Fischer

[www.freifrank.de](http://www.freifrank.de)

Künstler und WahrnehmungsCoach,  
Malerei, Film, Installation, ökologische Plastik

[www.werdschaetzung.de/humus-aktionen-odeonsplatz-muenchen](http://www.werdschaetzung.de/humus-aktionen-odeonsplatz-muenchen)

# Impressum



Amrita Stiftung

*Verantwortlich:*

Amrita Stiftung gGmbH

Tobias Sachtleben

Etzweg 4

82547 Beuerberg

0171-813 8484

[team@amrita-stiftung.de](mailto:team@amrita-stiftung.de) (ab Mitte 02.22)

tobias.sachtleben@me.com

*Illustration Deckblatt:*

Frank Fischer